



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Landtag NRW
Ausschuss für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
Herrn Harald Holler
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

**Landtag
Nordrhein-Westfalen
16. Wahlperiode**

Stellungnahme 16/795

A 02, A 12

Schlegelstraße 1 · 53113 Bonn
Tel 0228 90910 · Fax 0228 9091 109
info@denkmalschutz.de
www.denkmalschutz.de

Spendenkonto
Kto.-Nr. 305555500
Commerzbank AG, Bonn
BLZ 38040007
BIC: COBA DE FF XXX
IBAN: DE16 3804 0007 030555500

Schirmherr
Bundespräsident Joachim Gauck

28.05.2013

Denkmalschutzgesetz – Anhörung A02 – 06.06.2013

Sehr geehrte Frau Gödecke,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Herr Professor Krautzberger bedankt sich im Namen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für die Einladung zur öffentlichen Anhörung zum Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am 06.06.2013.

Leider kann kein Vertreter der Stiftung an dem Termin der Anhörung teilnehmen. Sie unterstützt jedoch in Abstimmung mit der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland die von diesen Organisationen vorgetragenen Positionen.

Mit der Einführung des Schatzregals in Nordrhein-Westfalen schließt sich eine Rechtslücke. Zu den Auswirkungen im Bereich der Archäologie folgt die Stiftung insbesondere den Stellungnahmen der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz begrüßt grundsätzlich die Regelungen zum Schatzregal.

Auch die Wiedereinführung des Verursacherprinzips in §29 des Gesetzentwurfs schafft Rechtssicherheit.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz begrüßt grundsätzlich auch die Regelungen zum Verursacherprinzip.

Unabhängig von der Gesetzesnovelle betrachtet **die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Kürzung und Neuausrichtung der Förderpolitik weiterhin mit großer Sorge**. Eine solche Kehrtwende hätte verheerende Auswirkungen auf den Erhalt der Baudenkmale in Nordrhein-Westfalen.

Vorstand
Dr. Rosemarie Wilken (Vorsitzende)
Prof. Dr. Michael Krautzberger
(stellv. Vorsitzender)
Andreas de Malzière (Schatzmeister)
Gerhard Eichhorn
Prof. Dr. Jörg Haspel

Geschäftsführer Dr. Wolfgang Illert

Kuratorium
Dr. Tessen von Heydebreck (Vorsitzender)
Dr. Robert Knüppel (stellv. Vorsitzender)
Frank Annuscheit
Dr. Monika Bachtler
Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun
Benedikt Buhl
Erika Friderichs
Dr. Herlind Gundeläch

Dr. Dankwart Guratzsch
Prof. Monika Harms
Prof. Dr. Michael Junker
Eva Kühne-Hormann
Lutz Marmor
Georg Friedrich Prinz von Preußen
Prof. Markus Schächter
Hanns Eberhard Schleyer
Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte

Johannes Fürst zu Waldburg-Wolfegg
Prof. Dr. Gerd Weiß
Prof. Dr. h.c. Bernhard Servatius
(Ehrenmitglied)

Transparenzpreis



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

-2-

Die Landeszuschüsse für die Archäologie und Denkmalpflege sind nichts weniger als ein gut geschnürtes Konjunkturpaket. Die Fördermittel unterstützen ohne Umwege den qualifizierten Facharbeiter in der Region. Nach Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung löst 1 Euro an Denkmalförderung weitere 8 Euro öffentliche und private Investitionen aus. Das Land spart hier am falschen Ende!

Die privaten Denkmaleigentümer sind auf die direkten und „echten“ Zuschüsse ohne Abstriche angewiesen. Aus gutem Grunde hat es eine Förderung auf Darlehensbasis in Deutschland bisher noch nicht gegeben. Denkmaleigentümer sind ohnehin durch die übernommenen denkmalpflegerisch bedingten Mehraufwendungen erheblich belastet. Die Darlehensförderung ist daher kein auch nur ansatzweise geeignetes Förderinstrument.

Besonders gravierend wäre der Ausstieg des Landes aus der Mitfinanzierung der Archäologie. Diese Kürzungen könnten von keiner Seite aufgefangen werden. Vielen Bodendenkmalen droht die undokumentierte Zerstörung, weil das Geld für Rettungsgrabungen und ihre Dokumentation fehlt. In den Fachämtern wird das Geld fehlen, die Funde fachgerecht zu konservieren und zu restaurieren.

Denkmalpflege ist immer ein Gemeinschaftswerk. Zahlreiche Menschen engagieren sich freiwillig, mit hohem persönlichen Einsatz. Allein in Nordrhein-Westfalen sind 14 Ortskuratorien der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in allen größeren Städten des Landes aktiv. Ohne dieses begeisterte bürgerschaftliche Engagement wäre Denkmalpflege heute kaum mehr vorstellbar. Es wäre ein verheerendes Signal für alle Aktiven vor Ort, wenn die geplanten Kürzungen umgesetzt würden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Holger Rescher